

Schießmarathon: In 25 Stunden 4455 Ringe getroffen

SCHÜTZEN Erstes 25-Stunden-Schießen in Willmering

WILLMERING. Zu einer in der Landschaft der Schützenvereine einmaligen Veranstaltung trafen sich Teilnehmer am Wochenende im Schützenheim Willmering zum 25-Stunden-Schießen. Die lange Nacht der Uhrumstellung machte es möglich, sich von Samstag 10 Uhr bis Sonntag 10 Uhr 25 Stunden lang schießsportlich zu messen. Neun Männer hatten sich eingefunden, um sich der Herausforderung zu stellen. Dabei waren zu jeder Stunde 20 Wertungsschüsse abzugeben, die in eine Ring-Gesamtwertung einfließen.

sen. Dabei war an Schlaf nicht zu denken. Bestenfalls Ruhepausen konnten eingelegt werden. Zu diesem Zwecke hatten sich die Teilnehmer Isomatten und Decken mitgebracht.

Als Sieger nach den anstrengenden Stunden wurde Franz Kürzinger vom Schützenverein Hubertus Schillertswiesen gekürt, der insgesamt 4455 Ringe erreicht hatte. Ihm folgte vom selben Verein Sieghard Senft mit 4428 Ringen. Dritter wurde Schützenmeister Horst Tischner vom ausrichtenden Verein mit 4413 Ringen. Alle drei erhielten einen Pokal. Die beste Serie schoss Horst Tischner mit 185 Ringen und wurde mit einem Sachpreis belohnt. Ebenfalls einen Sachpreis si-

cherte sich mit einem 1,9-Teiler Eduard Fichtl von den Schillertswiesener Schützen für den Sieg auf die Blattl-Wertung. Hier folgten Daniel Kulzer von den Adler-Schützen mit einem 10,1-Teiler und Horst Tischner mit einem 10,9-Teiler auf den Plätzen. Dem Wettkampf stellten sich außerdem Albert Bohmann von Hubertus Schillertswiesen, Thomas Reitingner und Daniel und Sven Schmuderer von den Adler-Schützen. Nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern auch die weitere Gestaltung der Veranstaltung – es wurde gekickert, gekartelt und nicht zuletzt gemeinsam gegessen – ließ das 25-Stunden-Schießen zu einem vollen Erfolg werden. (cyp)



Die Teilnehmer des 25-Stunden-Schießens stellten sich nach getaner Arbeit dem Fotografen.